

# DIREKT

Information der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund



## Neu im Vorstand

**DORTMUND.** Nachdem Gabriele Schnittker im Juni aus gesundheitlichen Gründen ihr Mandat niedergelegt hat, hat die SPD-Ratsfraktion im September Alisa Löffler einstimmig als Nachfolgerin in den Fraktionsvorstand gewählt. Die SPD-Fraktion dankt Gabi Schnittker für ihre Tätigkeit und wünscht Alisa Löffler viel Erfolg für die Aufgabe.



Alisa Löffler. Fotos: SPD

## Uwe Kaminski folgt Schnittker



**DORTMUND.** Uwe Kaminski (Foto) ist für die aus dem Rat ausgeschiedene Gabriele Schnittker als neues Ratsmitglied ernannt worden. Uwe Kaminski ist Mitglied im Ausschuss für Personal- und Organisation (APO) und im Ausschuss für Bürgerdienste, öffentliche Ordnung, Anregungen und Beschwerden.

## F.Spennemann verstärkt Team



Neu in der Geschäftsstelle: Felix Spennemann, Tel: 50-24384

**DORTMUND.** Das Team in der Geschäftsstelle der SPD-Ratsfraktion verstärkt seit Juni Felix Spennemann. Er folgt auf Jan Hendrik Selzner, der Aufgaben im Stadtarchiv übernommen hat. Spennemanns Schwerpunkt ist die Geschäftsführung und Beratung der Fachfraktionen in den Ausschüssen für Bauen, Verkehr und Grün, Umwelt, Stadtentwicklung und Wohnen sowie Wirtschafts- und Beschäftigungsförderung, Europa, Wissenschaft und Forschung. Die Aufgabenverteilung und Kontaktdaten aller Beschäftigten der Geschäftsstelle finden Sie online unter: [www.spd-fraktion-dortmund.de/geschaeftsstelle](http://www.spd-fraktion-dortmund.de/geschaeftsstelle).



## Nordstadtblogger erhalten Fritz-Henßler-Preis

Mit dem Fritz-Henßler-Preis werden alle zwei Jahre Persönlichkeiten und Institutionen für ihre beispielhafte Mitwirkung bei der Gestaltung des bürgerschaftlichen Zusammenlebens durch die SPD-Ratsfraktion geehrt. Jetzt wurde diese Auszeichnung in einem feierlichen Rahmen im Rathaus an die Nordstadtblogger verliehen. Fraktionsvorsitzender Norbert Schilff überreichte dem Gründer des Blogs, Alexander Völkel, stellvertretend für das gesamte Team eine Medaille und eine Urkunde. Lesen Sie mehr unter <https://bit.ly/2DNfAue>. Foto: SPD

# SPD-Fraktion setzt Akzente für den Haushalt 2019

Dortmund investiert mehr, behält seine Handlungsfähigkeit und der Haushalt ist genehmigungsfähig

Die Stadt Dortmund hat mit dem Haushaltsplan für 2019 einen genehmigungsfähigen Haushalt vorgelegt. „Ich bin froh, dass wir weiterhin selber entscheiden können und somit handlungsfähig bleiben“, sagt Norbert Schilff, SPD-Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt. Die SPD-Fraktion geht davon aus, dass die Bezirksregierung in Arnsberg die Genehmigung erteilen wird.

**DORTMUND.** Mit dem geplanten Fehlbedarf in Höhe von rund 52 Mio. € bleibt die Stadt rund 23 Mio. € von der Haushaltssicherung entfernt. Positiv sieht die SPD-Ratsfraktion, dass mehr investiert wird: 252 anstelle von 220 Mio. € sollen im Wesentlichen die städtische Infrastruktur verbessern. Hierdurch wiederum erwartet die SPD-Fraktion mittelbare Auswirkungen durch eine positive Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt, um die aktuelle Arbeitslosenquote (erstmalig seit 1981 unter 10 %) weiter verbessern zu können.

Die SPD-Fraktion wird in der nächsten Ratssitzung den Haushaltsplan beschließen und darüber hinaus ihre sozialdemokratische Handschrift einbringen.

So sollen die Leistungen der freien Kulturszene zusätzlich gefördert werden. Erhöht werden sollen auch Zuschüsse für den Sport, auch Umkleidekabine der Sportanlagen sollen instand gesetzt werden. Der Stadtverband der Dortmunder Gartenvereine soll ebenfalls profitieren und mehr Geld für die Sanierung der Kleingartenanlagen, Wege und Spielplätze erhalten. Investiert wird auch in die Unterhaltung und von Straßen, Geh- und Radwegen.



Mehr investieren will die Stadt: 2019 sollen statt 220 Mio. Euro 252 Mio. Euro vor allem in die Verbesserung der städtischen Infrastruktur fließen. Foto: pixabay

Die therapeutischen Angebote des Kinderschutzzentrums sollen ebenso sichergestellt werden, wie die Hilfe für Frauen, die Opfer von Gewalt geworden sind. Die Stadt soll auch die Maßnahmen zur sozialen Teilhabe fortführen, deren Förderungen von Bund bzw. Land weggebrochen sind. Zudem wird ein spezieller Ausbildungsgang für den kommunalen Ordnungsdienst sowie eine auskömmliche Zahl der Stellen und deren Besetzung gefordert.

Die vollständigen Anträge der SPD-Fraktion können Sie auf unserer Internetseite unter [www://bit.ly/2r5QQGo](http://www://bit.ly/2r5QQGo) nachlesen.

Bund und Land bleiben in

2019 von rund 52 Mio. € wäre bei weitem nicht vorhanden, wenn wir nicht immer noch für Bund und Land Zusatzaufgaben ohne Finanzausgleich übernehmen müssten“, führt Heinz-Dieter Dütter aus.

Dortmund zahlt für den Fonds Deutsche Einheit jährlich rund 22 Mio. €, für Schulbegleitung und -sozialarbeit rund 17 Mio. € und für ein kommunales Arbeitsmarktprogramm rund 3 Mio. €. „Die Liste von Aufgaben, die wir für Bund und Land erledigen, ist lang und beläuft sich jedes Jahr auf rd. 250 Mio. €. Wir erkennen an, dass der Bund mittlerweile über die Kommunalinvestitionsförderung eine Menge an Investition in

Die komplette Weiterleitung hat das Land zwar angekündigt, auf die Umsetzung müssen wir aber noch warten. Zurzeit werden aus Düsseldorf von 434 Mio. den Städten nur 100 Mio. € zur Verfügung gestellt, davon in Dortmund 4 Mio. €. Unabhängig davon erwarten wir eine aufwandsgerechte Anpassung der Pauschale nach dem Gesetz über die Zuweisung und Aufnahme von Flüchtlingen von 867 € pro Monat und Person“, führt Heinz-Dieter Dütter aus.

Im Hinblick auf mögliche mittelfristige Veränderungen im Zinsniveau greift Heinz-Dieter Dütter den Cuxhavener Appell des Aktionsbündnisses „Für die Würde unserer Städte“ auf. 71 Städte fordern darin einen Entschuldungsfonds mit einer Drittelung der Altschulden. „Dies stellt gerade für die Kommunen, die eine geringe Beteiligung von Bund und Land an den Soziallasten verkraften müssen, einen Beitrag zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse dar“, so Heinz-Dieter Dütter.

Die SPD-Fraktion fordert nicht nur die Hilfe aus Berlin und Düsseldorf ein, sondern nimmt selbst das Heft des Handelns in die Hand. Sie betreibt Haushaltspolitik mit Augenmaß und spart die Stadt nicht kaputt. So trägt sie das Haushaltsmemorandum, das im Jahr 2019 insgesamt noch einmal rund 68 Mio. € Ergebnisverbesserung erbringt, mit. Die SPD-Fraktion wird diesen Weg konsequent weiter gehen und erwartet weitere effizienzsteigernde Maßnahmen. Dabei achtet sie auf die soziale Ausgewogenheit der Einzelmaßnahmen. Aktuell wird positiv festgestellt, dass die Neuausrichtung beim Behindertendienst nach langjähriger Diskussion ohne Qualitätseinbußen vorgesehen ist und trotzdem Kostensenkungen möglich sind.



„Das Defizit im Haushalt 2019 wäre nicht vorhanden, wenn Bund und Land uns nicht an vielen Stellen zur Kasse bitten würden.“

Heinz-Dieter Dütter finanzpolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion

der Pflicht, den Kommunen strukturell unter die Arme zu greifen. So hält nicht nur die SPD-Fraktion im Rat ihre Dauerforderung aufrecht, dass die Städte von Bund und Land dauerhaft und vollständig von den Sozialkosten entlastet werden müssen.

„Der Haushalt der Stadt Dortmund ist wie in den Vorjahren eigentlich schon längst ausgeglichen. Das prognostizierte Defizit für das Jahr

den Kommunen ermöglicht. Das reicht aber bei weitem noch nicht aus. Die starre Haltung gerade des Bundes und des Landes erschweren damit die Haushaltspolitik in den Städten“, so Heinz-Dieter Dütter weiter.

„Wir erwarten, dass die Landesregierung die Integrationspauschale des Bundes an die Kommunen weiterleitet und ihr bislang leeres Wahlversprechen endlich umsetzt.

## Zahl der Straftaten rückläufig

Unsicherheit bei den Bürgern dennoch hoch

**DORTMUND.** Das subjektive Sicherheitsgefühl der Dortmunder stand im Fokus einer Podiumsdiskussion zum Thema „Sicherheit und Ordnung“, zu der die SPD-Ratsfraktion in den Ratsaal eingeladen hatte. Denn trotz der stetig sinkenden Zahl von Straftaten und der steigenden Aufklärungsquote wächst der Wunsch nach mehr Sicherheit und Ordnung.

„Die lebhafteste Diskussion hat gezeigt, wie viele Facetten das Thema umfasst“, zeigt sich Dirk Goosmann, ordnungspolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion, beeindruckt. „Erfolgreiche Politik für Sicherheit und Ordnung ist nur möglich, wenn sie in die Stadtpolitik eingebettet ist. Hier sind die Akteure aus Sozialpolitik, Jugend- und Bildungspolitik genauso gefragt wie Polizei, Ordnungskräfte, Feuerwehr sowie die vielen Helfer bei der Freiwilligen Feuerwehr, den Hilfsorganisationen dem THW und der DLRG. Unverzichtbar ist die Prävention. Die Kriminalitätsstatistik zeigt, dass die Stadt und die Polizei hier gute Arbeit geleistet haben. Die Fallzahlen sinken, immer mehr Taten werden aufgeklärt. Dennoch besteht weiterhin Handlungsbedarf, insbesondere



Dirk Goosmann, ordnungspolitischer Sprecher Foto: SPD

auch damit sich die Dortmunder noch sicherer fühlen. Wir haben daher für den Haushalt der Stadt 2019 weitere Stellen beim Ordnungsamt beantragt.“

Handlungsbedarf sehen die Beteiligten besonders im Bereich des fehlenden Respekts und Gewalt gegenüber Rettungskräften, Polizei und Mitarbeitern der Stadt. „Hier handelt es sich offensichtlich um ein gesellschaftliches Problem, das so nicht toleriert werden kann. Wir werden uns dafür einsetzen, dass jede Art von Gewalt insbesondere gegen Rettungskräfte und Polizei nicht toleriert und streng geahndet wird!“, so Dirk Goosmann abschließend.



Rechtsdezernent Norbert Dahmen, Ordnungsamtsleiterin Beate Siekmann, Feuerwehrchef Dirk Aschenbrenner, SPD-Fraktions-Vorsitzender Norbert Schilff, Polizeipräsident Gregor Lange, Dr. Uda Bastians, Leiterin des Dezernates Recht und Verwaltung des Deutschen Städtetages, Sozialdezernentin Birgit Zoerner, Renate Weyer, stellv. Vorsitzende SPD-Ratsfraktion und ordnungspolitischer Sprecher Dirk Goosmann. Foto: SPD

## Stärkung des Ehrenamtes

NRW-Karte wird für Dortmund eingeführt

**DORTMUND.** Der Rat hat die Einführung der Ehrenamtskarte NRW für Dortmund auf den Weg gebracht. „Die Stärkung des Ehrenamtes ist uns sehr wichtig. Mit der Einführung der Karte konnten wir die Wertschätzung des Ehrenamtes auf eine breite Basis stellen“, freut sich

Dirk Goosmann, ordnungspolitischer Sprecher der SPD-Ratsfraktion.

Der Antrag geht dabei sogar weit über die Leistungen der NRW-Ehrenamtskarte hinaus. Das betrifft insbesondere diejenigen, die weniger als fünf Wochenstunden ehrenamtlich tätig sind.



**Impressum**  
Verantwortlich für den Inhalt:  
SPD-Fraktion im Rat der Stadt Dortmund  
Andrew Kunter  
Fraktionsgeschäftsführer  
Friedensplatz 1 | 44135 Dortmund  
Tel.: 0231-5024380 | Fax: 0231-579147  
fraktion@spd-fraktion-dortmund.de  
[www.spd-fraktion-dortmund.de](http://www.spd-fraktion-dortmund.de)

